

# Geschlechtsbezogene Pädagogik, Bildung und Beratung

Jungenarbeit, Mädchenarbeit, reflexive Koedukation,  
Genderkompetente Erwachsenenbildung und Beratung



Die Perspektive auf Geschlechterverhältnisse gewinnt in der sozialen und pädagogischen Arbeit an Bedeutung. Sowohl geschlechtshomogene Pädagogik (Mädchen- und Frauenarbeit, Jungen- und Männerarbeit) als auch geschlechtsgemischte koedukative Angebote und Projekte gewinnen an Qualität, wenn Geschlechterfragen beachtet werden.

**GESCHLECHTSBEZOGENE PÄDAGOGIK BEDEUTET**, die Geschlechter der Adressat\_innen und der Fachkräfte von der Planung über die Durchführung bis hin zur Reflexion bewusst und aktiv einzubeziehen. Damit lassen sich Konflikte besser analysieren und lösen, zielgruppengenaue Angebote entwickeln und Interaktion und Kommunikation besser begreifen.

**GESCHLECHTSBEZOGENE PÄDAGOGIK BASIERT** auf der kritischen Analyse von patriarchalen Geschlechterverhältnissen und stereotypen Geschlechterbildern.

Sie hat das Ziel Kinder, Jugendliche und Erwachsene in ihrer freien und selbstbestimmten Entfaltung zu fördern und ihr Bewusstsein zur Gestaltung von Geschlechtergerechtigkeit (altersgemäß) zu stärken.

**Diese Weiterbildungsreihe richtet sich an:**

Fachkräfte aus pädagogischen, sozialen, erzieherischen, beratenden und lehrenden Berufen, die entweder in der Bildung und Beratung von Erwachsenen oder in der Bildung, Pädagogik oder Erziehung von Kindern und Jugendlichen professionell tätig sind.

**Diese Weiterbildungsreihe hat zum Ziel, Gender-Kompetenz für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu vermitteln.**

Gender-Kompetenz bedeutet in erster Instanz die Selbstreflexion der eigenen Konzepte von Geschlecht und deren Ausdruck im eigenen Denken, Fühlen und Handeln. Erkenntnisse aus geschlechtsbezogener Biographiearbeit und Gesellschaftsanalyse fundieren eine Haltung, die Machtverhältnisse und NORMALisierungszwänge mit dem Fokus auf Geschlecht wahrnehmen und kritisieren lässt.

Gender-Kompetenz ist die Schlüsselkompetenz, um in Pädagogik, Bildung und Beratung geschlechtsbezogen und geschlechtssensibel arbeiten zu können.

Gender-Kompetenz ist notwendig, um die gesetzlichen Vorgaben zur Berücksichtigung von Geschlechterfragen sowohl in der Praxis als auch in entsprechenden Konzepten und politischen Gremien umsetzen zu können. (z.B. §9 Abs. 3 KJHG)

Gender-Kompetenz ist auf der Ebene der Personalentwicklung die Voraussetzung, um Prozesse des Gender Mainstreaming erfolgreich umsetzen zu können. Gender Mainstreaming stellt die professionelle Strategie dar, Geschlechtergerechtigkeit im Rahmen von Organisationsentwicklung systematisch umzusetzen.

**Die besondere Qualität dieser Weiterbildungsreihe**

Die Weiterbildung ermöglicht einen persönlichen Wachstumsprozess durch den hohen Anteil an individuellen Bezügen und Selbstreflexion.

Die Weiterbildung vermittelt professionelle Kompetenz auf der Basis einer politischen Haltung für Geschlechtergerechtigkeit als Menschenrecht.

Die Weiterbildung stellt einen Gruppenprozess dar, in dem die Kompetenzen der Teilnehmer\_innen und die Unterschiede aufgrund von Geschlecht, Alter, Kultur, beruflichem Hintergrund etc. als Bereicherung in den Austausch einbezogen werden.

Die Weiterbildung wird kontinuierlich durch ein konstantes Team geleitet, welches die Gruppe über den gesamten Prozess hin begleitet.

Die Weiterbildung verbindet Geschlechterforschung, die sich an aktuellen wissenschaftlichen Maßstäben orientiert, mit praktischer Pädagogik. Sie verbindet darüber hinaus individuelle Aspekte der Kompetenzerweiterung (Reflexion des eigenen Geschlechts) mit politischen Elementen (Umsetzung von Gender Mainstreaming, Feminismus). Diese Aspekte spiegeln sich auch im Erfahrungshintergrund des Leitungsteams wider.

## Geschlechtsbezogene Pädagogik, Bildung und Beratung

Die Weiterbildungsreihe profitiert von den 20jährigen Erfahrungen, die in der HVHS Alte Molkerei Frille mit Jungen- und Männerarbeit, Mädchen- und Frauenarbeit, geschlechtsbezogener Pädagogik und der Vermittlung von Gender-Kompetenz gesammelt wurden.

In der Weiterbildung ist Geschlecht die wesentliche Kategorie, um unterschiedliche Lebenslagen von Jugendlichen und Erwachsenen zu analysieren. Wir verstehen Geschlecht in einer Wechselwirkung mit anderen Kategorisierungen wie Klasse, Ethnizitäten oder Migration. So ist für uns das Konzept der geschlechtsbezogenen Pädagogik

verwoben mit anderen Ansätzen, wie z.B. dem interkulturellen Lernen, um Menschen in ihren vielfältigen Zugehörigkeiten zu erfassen und Wachstumsprozesse umfassend zu ermöglichen.

**GENDER** ist der Fachbegriff für die sozialen und kulturellen Aspekte von Geschlecht (in Abgrenzung zum Begriff „Sex“, der körperliche Geschlechtsmerkmale umfasst).

**GENDER** verweist auf die Möglichkeit von Geschlechtergerechtigkeit durch Veränderungen in Gesellschaft, Politik und Erziehung.

**GENDER** will zur kritischen Reflexion der Ordnungsmuster anregen, die „Männlichkeit“ und „Weiblichkeit“ als eindeutig und unveränderbar annehmen.

# Termine

Termine geändert:

1. Grundbegriffe und Zielbestimmung	19.-21.04.10 (Mo-Mi)
2. Geschlechtsbezogene Sozialisation	16.-18.06.10 (Mi-Fri)
3. Geschlechtsbezogene Inszenierung und Interaktion	01.-03.09.10 (Mi-Fr)
4. Konzepte und Praxis geschlechtshomogener Arbeit	08.-10.11.10 (Mo-Mi)
5. Konzepte und Praxis koedukativer Arbeit	12.-14.01.11 (Mi-Fr)
6. Strukturelle Verankerung, Gender Mainstreaming	02.-05.03.11 (Mi-Sa)

Michael Cremers, Jg. 1966, Dipl. Sozialwissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Dissens e.V. Berlin. Themenschwerpunkte: Jungen-, Männer- und Genderforschung, geschlechterreflektierende Bildungsarbeit; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)

Michael Drogand-Strud, Jg. 1959, Dipl. Sozialwissenschaftler und Gestaltberater, seit 2000 hauptberuflicher pädagogischer Mitarbeiter der „Alten Molkerei Frille“ in der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, Schwerpunkte: Jungenbildung, Geschlechtsbezogene Pädagogik, Gender-Kompetenz

Ines Pohlkamp, Jg. 1974, Dipl. Sozialpädagogin, Int. Kriminologin M.A., von 2007 bis 2009 Leitung der Mädchenarbeit in der Alten Molkerei, Pädagogische Mitarbeiterin im Bremer Jungen-Büro, Themenschwerpunkte: Feministische Mädchenarbeit, Nicht-rassistische/geschlechterreflektierende Bildungsarbeit, Antisemitismus

Ilka Reinert, geb. 1969, Diplom-Psychologin, lebt in Köln, arbeitet mit drogengebrauchenden Frauen und deren Kindern, Focusing-Trainerin in Ausbildung. Lieblingsthemen: Ambivalenzen, Schwierigkeiten etc. in der psychosozialen Arbeit, geschlechterreflektierende Bildungsarbeit, Mädchenarbeit, Macht, Rassismus

### Preise

2.200,-€ (1.250,-€ ermäßigt)

Die Fortbildungsreihe kann nur zusammenhängend besucht werden.

In den Preisen sind Seminarkosten, Unterkunft in Doppelzimmern sowie Vollverpflegung für alle sechs Bausteine enthalten. Einzelzimmer auf Anfrage gegen Aufpreis von 5,-€ pro Nacht.

### Bildungsurlaub

Die Anerkennung als Bildungsurlaub liegt für NRW vor. In anderen Bundesländern kann Bildungsurlaub je nach Gesetzeslage beantragt werden.

### Teilnahmezertifikat

Die Teilnehmenden erhalten ein qualifiziertes Zertifikat über die Teilnahme an der Weiterbildung. Voraussetzung ist die Anwesenheit an mindestens fünf Bausteinen.

### Ort der Weiterbildung

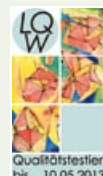
Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“, Mitteldorf 1, 32469 Petershagen (bei Minden/NRW, Deutschland)

### Weitere Informationen und Anmeldung

Michael Drogand-Strud

Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“  
Mitteldorf 1 · 32469 Petershagen,  
Telefon: 05702/9771 · Fax: 05702/2295,  
mail: info@hvhs-frille.de · www.hvhs-frille.de

☛ **Anmeldeschluss ist der 31.01.2010**





HVHS „Alte Molkerei Frille“  
Mitteldorf 1  
32469 Petershagen

# Antwort

Der Unterstrich   , als Symbol für die Lücke, wird im Text genutzt, um sowohl Frauen und Männer als auch diejenigen, die sich zwischen den Geschlechtern bewegen oder sich weder als männlich noch weiblich definieren (lassen wollen), in den Blick zu nehmen.

Das Land NRW bezuschusst berufliche  
Weiterbildung mittels Bildungsschecks!

BILDUNGSSCHECK

Für Teilnehmer\_innen, die in NRW wohnen und in einem Unternehmen mit maximal 250 Beschäftigten arbeiten, ist unter bestimmten Umständen eine Förderung von maximal 500,-€ als Beitrag zu den Teilnahmegebühren möglich. Weitere Informationen unter [www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de), bei einer zugelassenen Weiterbildungsberatungsstelle oder in der „Alten Molkerei Frille“.

- Ich möchte weitere Informationen zum Konzept der Weiterbildungsreihe „Geschlechtsbezogene Pädagogik, Bildung und Beratung“ erhalten
- Ich interessiere mich für die Jahresübersicht der Angebote der „Alten Molkerei Frille“
- » Bitte senden Sie mir diese Informationen ...
- per Email  per Post

Oder gleich anmelden:

- Ich melde mich verbindlich an zur Weiterbildungsreihe „Geschlechtsbezogene Pädagogik, Bildung und Beratung – Gender-Kompetenz für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen“

Sie können sich auch online auf unserer Homepage anmelden unter [www.hvhs-frille.de](http://www.hvhs-frille.de) im Bereich „Seminare“ oder per Fax unter: 05702-2295. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Name: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Bundesland: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Bei Anmeldung bitte auch die Unterschrift: \_\_\_\_\_